

CDU 2020 - Zehn Arbeitsschwerpunkte und Zielmarken für die Zukunft

Kreis Warendorf – hier leben wir gerne

Der Kreis Warendorf mit seinen dreizehn Städten und Gemeinden ist ein leistungsfähiger und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum. Um die hohen Standards in der Lebensqualität bei uns im Kreis zu erhalten, begleiten wir die Transformation von Wirtschafts-, Arbeits- und privater Welt zu einer digital vernetzten Welt aktiv. Wir begreifen die Digitalisierung als Chance und wollen – soweit möglich – Vorreiter sein.

84 Prozent der Menschen fühlen sich nach einer Umfrage wohl im Kreis Warendorf. Er ist unsere Heimat. Hier sind wir gern zuhause. Die Menschen setzen sich ein und sind füreinander da: Beim Sport, bei den Schützen oder anderen Vereinen, in Musik oder Kultur, in Feuerwehr, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz. In Kirchen, Bürgerinitiativen oder Kommunalpolitik – vieles geschieht ehrenamtlich und rund um die Uhr. Das Ehrenamt ist für uns unverzichtbar. Seine Förderung ist Ehrensache.

1.

Solide wirtschaften – Kreis Warendorf wird schuldenfrei

Viele reden über Schuldenbremsen – wir fahren die Schulden längst zurück. Solide Finanzen und Schuldenabbau sind unser Markenkern. Auch um künftige Generationen nicht zu belasten. Schulden von heute sind weitere Steuerlasten von morgen. Für uns bildet die Ausgewogenheit zwischen sozialer Verantwortung, finanzpolitischer Entlastung unserer Kreiskommunen und der Generationengerechtigkeit einen gleichberechtigten Dreiklang.

Unsere Bilanz ist gut. Seit Amtsantritt von Landrat Dr. Olaf Gericke haben wir beim Kreis Warendorf die Schulden bis auf nur noch 6 Mio Euro abgebaut. Das geschah mit Augenmaß und nicht auf Kosten der Städte und Gemeinden. Sie konnten im gleichen Zeitraum ebenfalls ihre eigenen Schulden deutlich reduzieren.

Wir wollen:

- Konsequent die noch verbleibenden Schulden abbauen. Schneller als noch vor Jahren vorgesehen soll der Kreis Warendorf schuldenfrei sein.
- Mit anderen Kommunalverwaltungen über Grenzen hinaus zusammenarbeiten und Kosten senken.
- Schon jetzt Vorsorge für künftige Lasten treffen.

2.

Sicherheit ist ein hohes Gut – schnelle und gute Hilfe in der Not

Der Kreis Warendorf ist sicher. Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist bei uns deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Unsere Kreispolizei leistet hervorragende Arbeit. Mit seiner Aufklärungsquote befindet sich der Kreis Warendorf seit Jahren landesweit an der Spitze. Der Landrat ist Chef der Kreispolizeibehörde. Sie garantieren gemeinsam Bürgernähe und Sicherheit vor Ort.

Für schnelle Hilfe in der Not stehen auch ein moderner und guter Rettungsdienst, dazu leistungsstarke Freiwillige Feuerwehren und engagierte Hilfsorganisationen mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern. Wir wollen sicherstellen, dass die Menschen in allen Teilen des Kreises in kürzester Zeit ärztliche Hilfe erhalten. Die erforderlichen Strukturen werden wir weiter ausbauen.

Bereits vor der Coronakrise haben wir mit dem Aufbau einer Krisenmanagementstruktur begonnen, um plötzlich hereinbrechende Gefahren wie Hochwasser, flächendeckenden Stromausfällen und jetzt eben auch Pandemien bewältigen zu können. Daneben wollen wir jetzt eine Notfallreserve an Medikamenten und Schutzkleidung aufbauen, um den Menschen im Kreis auch flächendeckend schnell Hilfe in der Not leisten zu können.

Neben dem allgemeinen Bevölkerungsschutz ist uns der Schutz unserer Kinder besonders wichtig. So entwickeln wir Netzwerke und Arbeitsstrukturen weiter, um Missbrauch und Gewalt schnell zu entdecken und entgegen wirken zu können.

Sicherheit hat viele weitere Aspekte. Wir kümmern uns auch um Verbraucherschutz, Radwegebau oder sichere Bahnübergänge.

Wir wollen:

- Weiter eine hohe Aufklärungsquote.
- Durch Vorbeugung die Zahl der Verkehrsunfälle senken.
- Rettungsdienst noch weiter verbessern.
- Das Schutznetz für unsere Kinder weiter ausbauen.

3.

Handwerk, Handel, Industrie, Landwirtschaft – gesunde Unternehmen für unseren Wohlstand

Eine gesunde Wirtschaft sichert unseren Wohlstand. Schon deshalb rollen wir den mittelständischen Unternehmen den „roten Teppich“ aus. Sie brauchen die erforderliche Infrastruktur. Dazu gehören verfügbare Grundstücke, intelligente Verkehrswege und eine umfassend ausgebaute Glasfasernetzstruktur.

Wir sind eine Region mit vielfältiger Wirtschaft. Der Kreis Warendorf bildet zusammen mit dem Kreis Gütersloh die stärkste Metall- und Maschinenbauregion Nordrhein-Westfalens. Wir sind hier Innovationsregion. Daneben verfügt der Kreis über ein starkes Handwerk, eine lebendige landwirtschaftliche Wertschöpfungsstruktur und hat sich als Logistikstandort etabliert. Diese Vielfalt macht den Erfolg des wirtschaftlichen Tausendfüßlers Kreis Warendorf aus. So soll es bleiben, wir wollen dafür gute Rahmenbedingungen schaffen.

Für die CDU sind Wirtschaft und Arbeit von zentraler Bedeutung. In vielen Bereichen haben wir die Weichen richtig gestellt. Im Wettstreit um kluge Köpfe und kluge Regionen können wir bestehen.

Wir wollen:

- Das Standortmarketing unserer Stärken
- deutlicher herausarbeiten.
- Den zielgenauen Willkommensservice für Fachkräfte ausbauen.
- Bildung, Schule, Wissenschaft und Wirtschaft weiter vernetzen.

- Neben dem flächendeckenden Breitbandausbau – unserem größten Infrastrukturerfolg der letzten Jahre – die Lückenschlüsse in den Funknetzen vorantreiben.
- Die Fachhochschullandschaft verbreitern, um unseren Unternehmen qualifizierte Fach- und Führungskräfte und unseren jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Perspektiven in der Heimat zu bieten.
- Die sogenannten „Mint“-fächer stärken (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).
- Eine positive Gründeratmosphäre offensiv vermarkten.
- Innovationszentren schaffen.
- Sowohl die Glasfaserinfrastruktur als auch die Funknetzqualität flächendeckend sicherstellen als Voraussetzung für das Funktionieren moderner Wirtschaftsstrukturen.

4.

Kreis Warendorf – eine lebenswerte Region für Familien

Familie und Beruf – wir sorgen dafür, dass beides möglich ist. Der Kreis Warendorf ist eine Familienregion. Jung und Alt leben hier gern, gut und gemeinsam.

Unterstützung bieten wir für Familien in großem Umfang und von Anfang an. So lassen sich Kinder und Karriere vereinbaren. Über das „Wie“ entscheiden die Eltern. Wir alle können stolz sein auf unseren NRW-Spitzenplatz beim Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren. Ein Kraftakt im Interesse unserer Kinder und Familien.

Aber wir haben nicht nur die „Kleinen“ im Blick. Auch gute Jugendarbeit in Vereinen und Schulen ist wichtig.

Markenzeichen als Familienregion heißt aber auch, sich um die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu kümmern. Und um Menschen mit Behinderungen. Jeder soll im Kreis Warendorf in seinem gewohnten Umfeld gut leben können.

Die CDU im Kreis Warendorf ist nah bei den Menschen.

Wir wollen:

- Qualitätsstandards für die U 3 Betreuung im ganzen Münsterland weiterentwickeln.
- Beratungsangebote in den Wechselfällen des Lebens, Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche, Präventionsarbeit in Tageseinrichtungen und Schulen.
- Familienfreundliche Arbeitsplätze.
- Im Rahmen flexibler Flächenmobilisierung bezahlbaren Wohnraum erhalten.
- Neue Formen selbstbestimmten Wohnens im Alter.
- Qualität der Heimunterbringung verlässlich durch zusätzliche Kontrollen steigern.
- Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander für Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage unseres Inklusionsplans weiter wirksam umsetzen und gemeinsam lebendig gestalten.

5.

Vorbeugen und helfen ist besser als heilen – Integration auf gutem Weg

Mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ und aktionsstarker Arbeit von Jugendamt und Gesundheitsamt erkennen wir Defizite frühzeitig. Kinder und Jugendliche erhalten Hilfe und Unterstützung für einen guten Weg in die Zukunft. Projekte wie „Kein Kind zurücklassen“ und „Café Kinderwagen“ sind Vorbilder für ganz Nordrhein-Westfalen.

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Deshalb erhalten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei uns von der KiTa bis zur weiterführenden Schule intensive Sprachförderung. Kinder werden im Schulalltag, besonders im Offenen Ganzttag, durch das Zusammenwirken von Jugendamt und Schulsozialarbeit unterstützt und gefördert.

Wir wollen:

- Im Netzwerk „Frühe Hilfen“ die Zusammenarbeit aller Jugendämter im Kreis fortsetzen.
- Ganztagsbetreuung fördern und weiter entwickeln.
- Sprachbildung verlässlich ausbauen.
- Den Kinderschutz und die Prävention stärken.

6.

Bildung schafft Zukunft – offen für alle

Wissen und Ausbildung sind Schlüssel für beruflichen Erfolg. Deshalb stehen wir für ein wohnortnahes, breit gefächertes Bildungsangebot. Offen für alle.

Der Kreis sorgt an drei Berufskollegs und vier Förderschul-Standorten für gute Bedingungen. Das Regionale Bildungsbüro koordiniert den Übergang zwischen Schule und Beruf. Kein Abschluss ohne Anschluss. Mit dem Ausbau des Berufskollegs Beckum zur Fachhochschule werden Fachkräfte dauerhaft für die Region gewonnen.

Wir sagen „Ja“ zur schulischen Inklusion – aber nicht zu Lasten, sondern zum Wohl aller Kinder. Deshalb halten wir durch vier Förderschulstandorte die Wege für die Schülerinnen und Schüler kurz.

Wir wollen:

- Den Übergang von der Schule ins Berufsleben durch neue kommunale Koordinierung verbessern.
- Inklusion ohne Brechstange. Das Wahlrecht der Eltern muss bestehen bleiben.
- Förderschulangebote des Kreises bedarfsgerecht erhalten und ausbauen.
- Neben dem Erhalt der klassischen Bildung die Digitalisierung in unseren Schulen vorantreiben.
- Die Duale Ausbildung in der Region erhalten und stärken.

7.

Kultur und Landschaft + Sport und aktive Freizeit = Lebensqualität

Kulturförderung und unsere herrliche Münsterländer Parklandschaft sind für uns Pflicht und Kür zugleich. Wir sind stolz auf ausgezeichnete Radwege und die „Regionale Reitroute“.

Wir arbeiten aktiv für Kultur. Mit dem Kulturgut Haus Nottbeck, dem Museum Abtei Liesborn und dem RELÍGIO in Telgte. Die Schule für Musik im Kreis hat Generationen von jungen Musizierenden ausgebildet. Erstklassige Arbeit leisten viele Vereine der Musik-, Heimat- und Kulturpflege.

Der Kreis Warendorf ist ein Sportkreis – fast 100.000 Bürgerinnen und Bürger sind in über 300 Sportvereinen aktiv. Städte, Gemeinden und Kreis unterstützen den Sport.

Wir wollen:

- Im Museum Abtei Liesborn nach Nutzung der historisch einmaligen Chance mit der Anschaffung des Liesborner Evangeliars die Lebens- und Kulturgeschichte der Menschen im münsterländischen Kulturraum herausarbeiten und damit ein Stück Heimatidentität schaffen.
- Den Kulturstandort Kreis Warendorf weiter vernetzen, regelmäßigen Austausch zwischen den Kulturschaffenden fördern und Kultur für jedermann erlebbar machen.
- Ein kreisweites Infosystem zu touristischen und kulturellen Attraktionen, Aktionen, Radtourenvorschlägen und Freizeiteinrichtungen installieren.
- Sport in allen Variationen und Musik weiter stärken.
- Radwanderwege und Themenradwege im Kreis Warendorf weiter ausbauen.

8.

Menschen in Arbeit bringen – Verantwortung ernst nehmen

Der Kreis Warendorf hat seit 2012 die Alleinverantwortung für die Betreuung und Integration Langzeitarbeitsloser. Wir haben uns dafür entschieden, weil wir näher am Menschen sind und direktere Beziehungen zu unseren Unternehmen haben. Hausinterne Vernetzung zwischen Jugendamt, Schulamt und Sozialamt hilft bei erfolgreicher Vermittlung.

Wir nehmen unsere kommunale Verantwortung sehr ernst. Mehr Menschen in Arbeit bringen, darum geht es. Bei der Vermittlung liegen wir NRW-weit mit vorne. Das Jobcenter ist auf die Unternehmen im Kreis Warendorf angewiesen. Darum pflegt der „Arbeitgeberservice“ einen kurzen Draht zur Wirtschaft, um Menschen rasch wieder in Arbeit zu bringen.

Wir wollen:

- Hohe Nachhaltigkeit bei der Vermittlung in Arbeit.
- Noch mehr Stellen für Langzeitarbeitslose durch den direkten Draht von Arbeitgeberservice mit Unternehmen.
- Mit Förderung in Sprache und kulturellen Gegebenheiten anerkannten Flüchtlingen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.
- Mit passgenauen Angeboten Menschen mit besonderen Herausforderungen eine Arbeitsaufnahme ermöglichen.
- Mit gezielter Qualifizierung Nachfragen der Arbeitswelt decken.
- Mit allen Münsterland-Jobcentern ein regionales Arbeitsmarktportal entwickeln, um über Kreisgrenzen hinaus die Betroffenen wieder in Arbeit zu bringen.

9.

Mobilität und schnelles Internet – Lebensadern für den Kreis Warendorf

Wegeverbindungen sind Lebensadern. Darum ist der Kreis Warendorf auf ein funktionierendes und gut ausgebautes Verkehrsnetz angewiesen. Neben dem Substanzerhalt investieren wir in den notwendigen Ausbau unserer Kreisstraßen.

Obwohl der eigene Pkw im ländlichen Raum auf absehbare Zeit unverzichtbar bleibt, muss Ziel einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik auch bei uns sein, durch ein attraktives Angebot von ÖPNV und SPNV eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Da zunehmend mehr Menschen auch auf größeren Entfernungen den modernen e-bikes den Vorzug geben, ist dem Bereich der Radwegeinfrastruktur mehr Raum einzuräumen. Ebenso wie neuen Technologien im Kraftfahrsektor.

Neben den Verkehrsadern ist der konsequente Ausbau unseres Kreisgebiets mit modernsten Breitbandübertragungstechniken Grundvoraussetzung dafür, modernes Leben und Arbeiten analog zu den Metropolregionen hier bei uns zu ermöglichen. Die Schaffung der Rahmenbedingungen für die Digitalisierung von Wirtschaft, Verwaltungen und Privatbereichen ist Voraussetzung zum Erhalt unseres Wohlstandes.

Wir wollen:

- Den Ausbau notwendiger Umgehungsstraßen und Lückenschlüsse.
- Eine bessere Anbindung unseres wirtschaftsstarken und exportorientierten Kreises an das Fernverkehrsnetz.
- Die Ertüchtigung und den Ausbau der Mobilitätsachsen – die sukzessive Reaktivierung der WLE und Installierung der Münsterland S-Bahn.
- Die Schaffung großzügig dimensionierter Aufnahme- und Umstiegspunkte vom Pkw in Bus und Bahn mit entsprechendem Parkraum – den Ausbau von Verkehrsverknüpfungspunkten und Mobilitätsstationen.
- Die Optimierung und Flexibilisierung des öffentlichen Personennahverkehrs zwischen den Hauptachsen, u.a. durch die Installation von on-demand-Transportsystemen und langfristig autonomem ÖPNV.
- Die weitere Sicherung von Bahnübergängen.
- Die Umsetzung zeitgemäßer Radwegekonzepte und weitere Förderung des Baus von Bürgerradwegen.
- Die Unterstützung von Bürgerbusvereinen.
- Den schnellstmöglichen Ausbau des Glasfasernetzes im Kreisgebiet.
- Den Lückenschluss im bestehenden 4G-Funknetz und einen konsequenten Ausbau des 5G-Funknetzes.

10.

Natur, Umwelt und Klima – erhalten für uns und zukünftige Generationen

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ist für uns eine besondere Verpflichtung. Für uns gilt, die Nachhaltigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen verantwortungsvoll zu unterstützen, um so die Solidarität zwischen den Generationen auch im ökologischen Sinne zu gewährleisten.

Wir setzen auf Technologieoffenheit, wenn es darum geht, Ökologie und Ökonomie im bestmöglichen Sinne zu vereinen.

Das Münsterland ist einer der Hauptproduzenten von Wind- und Sonnenstrom in NRW. Strom, der bei Überproduktion bislang ungenutzt bleibt, denn es fehlt der Speicher. Neben dem Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für akku-betriebene E-Fahrzeuge böte mittel- bis langfristig der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur eine sinnvolle Ergänzung auf dem Weg zu mehr Energieversorgungssicherheit und klimaneutraler attraktiver Antriebstechnologie mittels Brennstoffzellentechnik oder im Ersatzbrennstoffsegment. Der Aufbau einer Wasserstoffwertstoffkette (Energie, hergestellt in der Region, umgewandelt in der Region, gespeichert in der Region und verwertet in der Region) würde die Wertschöpfung in der Region stärken.

Wir wollen:

- Die konsequente Weiterführung der Energiesparkonzepte in öffentlichen Gebäuden.
- Die Verwendung recyclebarer Stoffe in möglichst vielen Prozessen.
- Die Einbindung der Landwirtschaft bei den Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Förderung naturverträglicher Bewirtschaftung durch langfristige Naturschutzvereinbarungen und Vertragsnaturschutz.
- Die Stärkung des Arten- und Insektenschutzes.
- Die Erhöhung des Waldanteils auf öffentlichem Grund und Unterstützung privater Initiativen.
- Den Ausbau der Abfallpädagogik in unserem Schulungszentrum der AWG intensivieren.
- Auch bei weiteren Teilnahmen am European Energy Award erfolgreich sein.
- Den weiteren Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, insbesondere von Schnellladestationen.
- Den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur und eines Tanksäulennetzes sowie die Förderung klimaneutraler Antriebe in ÖPNV und SPNV.

Mit unserem 10-Punkte Programm wollen wir die Zukunft im Kreis Warendorf gestalten - für alle.

Denn auch der Kreis Warendorf steht in den nächsten Jahren vor Veränderungen. Durch den demographischen Wandel werden wir langfristig Einwohner verlieren, bei steigendem Durchschnittsalter.

Zudem müssen wir vorbereitet sein auf einen fortschreitenden wirtschaftlichen Strukturwandel und vor Ort Antworten finden auf Fragen des Klimawandels und der Energiewende.

Mit starker Bürgerbeteiligung hat der Kreis Warendorf ein Kreisentwicklungsprogramm erarbeitet, das als Kompass für den richtigen Zukunftsweg dient. So sind wir gut gerüstet und können die Weichen richtig stellen.

Damit wir uns alle im Kreis Warendorf auch morgen noch gut aufgehoben fühlen und gern hier leben.